

«Rohstoff» Bildung



Heinz Lerf

Die Bildung, unser wichtigster «Rohstoff», gab an der letzten Landratssitzung viel zu reden, hatten doch vier von fünf beratene Vorlagen dieses für unser Land so wichtige Thema zum Inhalt.

Am längsten wurde über die Motion «Verfassungskonforme Entscheidungen – Abschaffung Bildungsrat» debattiert. In dem von Paul Hofer (FDP) eingereichten Vorstoss wurde die baldige Auflösung dieses Gremiums verlangt. Die bisherigen Aufgaben des Bildungsrates sollen in Zukunft auf neue Organe verteilt werden. Der Regierungsrat hat in seiner Vorlage an den Landrat vorgeschlagen, dass neu ein Beirat Bildung die Aufgaben des Bildungsrates übernehmen soll. Dieses vorberatende Organ wird sich mit den wichtigen Fragen der Schulentwicklung befassen und di-

rekt der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion rapportieren. Starker Widerstand gegen die Pläne der Regierung kam vorab von der Ratslinken. Da wurde gefordert, auf das Geschäft gar nicht erst einzutreten. Dieser Antrag wurde jedoch mit 55 zu 27 Stimmen deutlich abgelehnt. Auch eine Rückweisung wurde verworfen. Nach intensiver und langer Diskussion mit vielen Voten für und gegen eine Abschaffung des Bildungsrates wurde die erste Lesung beendet. Der Landrat wird an der nächsten Sitzung vom 8. Februar 2018 die zweite Lesung mit Schlussabstimmung abhalten. Es wird ein knapper Ausgang erwartet und es ist davon auszugehen, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne das letzte Wort haben.

Im nächsten Traktandum wurden die Betriebsbeiträge 2019 bis 2022 an das CSEM (Entwicklung und Forschung) in Muttenz verhandelt. Die Regierung hat in ihrer Vorlage eine Kürzung um jähr-

lich eine Million, das heisst von drei auf zwei Millionen Franken, beantragt. In der vorberatenden BKS-Kommission folgte man deutlich der Regierung. In der Debatte jedoch wurde durch die SVP beantragt, auf die Kürzung zu verzichten und wieder den alten Betrag zu zahlen. Dies sei beste Standortförderung. Da keine Einigung darüber erzielt wurde, welche Direktion schlussendlich wie viel zahlen sollte, wurde die Vorlage mit 47 zu 19 Stimmen an die Kommission zur Neuberatung zurückgewiesen. Und noch dies ...

Nach der Sitzung vom 11. Januar 2018 ist bekanntlich unser langjähriger Fraktionskollege, Michael Herrmann, Gelterkinden, aus dem Landrat zurückgetreten. Als Nachfolger durften wir den ebenfalls in Gelterkinden wohnhaften Stefan Degen neu in unseren Reihen begrüssen. Ich wünsche ihm auf diesem Weg viel Befriedigung und Erfüllung in seinem neuen Amt.